Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

sollen wir verkündigen den Tod des Herren als mit die ordnung
Christi und wirdt die verkündigung des Herren täglich sein bis
die gedachtnus aber ist die zeit geyt, dann wir offt gemahlt wa
ist der da man täglich gedachtnus halten und das Nachtmal wolle
mandt und ist das ein nachtl dieser tag aber ist nit eher sein
werden so trefflich ist der tag des Herren Christi sonnd bezey
ssen durch Leiden mit kund das wir die zeit nit selten vergessen

Also auch bleibt wandter sonder nun Christo gehorsam sein und
volgen seinem gebott als unserm Herren und Gott über alle
gebott so muggen wir vergebung der sünden dann an dem ort
ist vergebung der sünden, Derumb zu einem zeugnus gott
Christus kund sein Christi die er selbst ist und die er morgen vergiss
ein Leydt Darauf Nachlichtzt der sie würdig nambt der
selbig nimbt sie nit in verdamnus, kund das als so wir das
nachtmal würdig nemen so gen wir in die liebe Christi und
mit kunder selbst sonder in gleichs feind und wirst als die acht
apostel sassen kund waren die aber unwirdig nemen gehen in
die pacht Judas

Nun da ist vergebung der sünd kund ligt in dem sey
aller gewalt das ist zeugnus das wir Christi zeugen
bleibt allas kund zeugnus, dem nit vergeben wirdt, wie
er sie der vor nie geben, der da mues an ersten sein an
kund herz zu glauben wie die acht apostel und nit be
flecht mit Judas auslicht der da verwirkt kunwirdig
eingenommen worden Derumb so gehn wir in die apostolisch
liebe ohn alle mittel kund ausszug genny kund gnad Der
da mues kunder der Christen zwo partey sein, nun mit der

zeitt